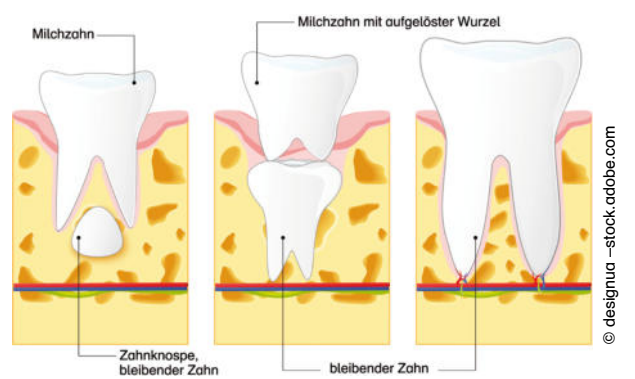


Das Gebiss des Menschen

1 Lies den Text.

Diese ersten Zähne, die Kinder ab einem Alter von einem halben Jahr bekommen, nennt man Milchzähne. Kinder haben je zehn davon im Ober- und Unterkiefer. Das Herauswachsen der Zähne aus dem Kiefer nennt man Zahnen. Dies ist für viele Kleinkinder oft schmerzhaft.

Die Aufgabe der Milchzähne ist, der „Platzhalter“ für die nachwachsenden zweiten Zähne zu sein. Im Alter von etwa sechs Jahren beginnen die Milchzähne nach und nach auszufallen. Nun haben die zweiten, bleibenden Zähne Platz, um durch die entstandenen Lücken durchzudringen und nachzuwachsen. Zusätzlich zu den 20 Zähnen, die ersetzt werden, wachsen weitere Backenzähne nach. Das vollständige Gebiss eines Erwachsenen hat dann 32 Zähne, je 16 im Ober- und Unterkiefer.

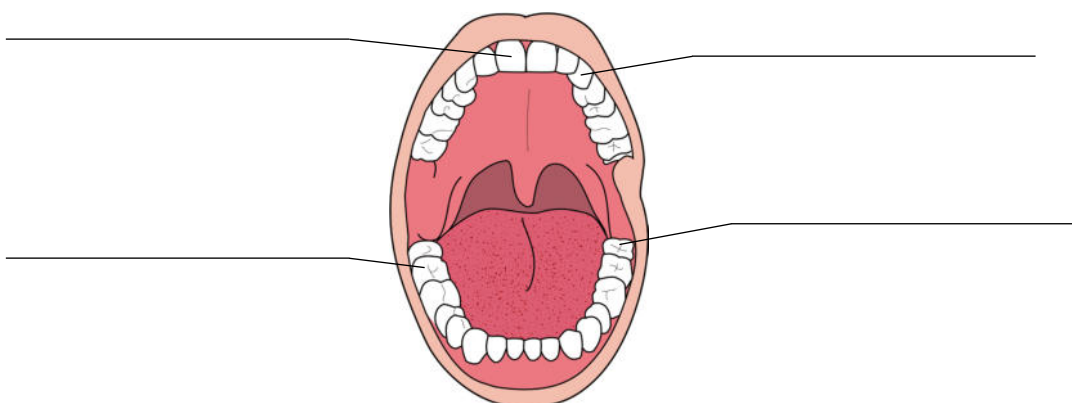


2 Recherchiere, welche verschiedene Arten von Zähnen es gibt und ergänze anschließend den Lückentext.

Ganz vorne im Gebiss befinden sich die vier scharfen _____. Sie dienen dazu, die Nahrung zu _____. Rechts und links neben den Schneidezähnen sitzen die _____. Sie sind spitz geformt und eignen sich dazu, die Nahrung festzuhalten und zu _____. Dahinter folgen die breiteren _____. Sie werden auch Mahlzähne genannt. Ihre Hauptaufgabe ist das Kauen und _____ der Nahrung.

Eine Besonderheit sind die sogenannten _____. Diese Zähne sind nicht bei jedem Menschen vorhanden. Sie sind die hintersten Backenzähne und wachsen oft erst bei jungen Erwachsenen aus dem Kiefer. Dies kann schmerzhaft sein oder sogar das Gebiss verschieben. Dann müssen die Weisheitszähne entfernt werden.

3 Beschrifte das Schaubild.

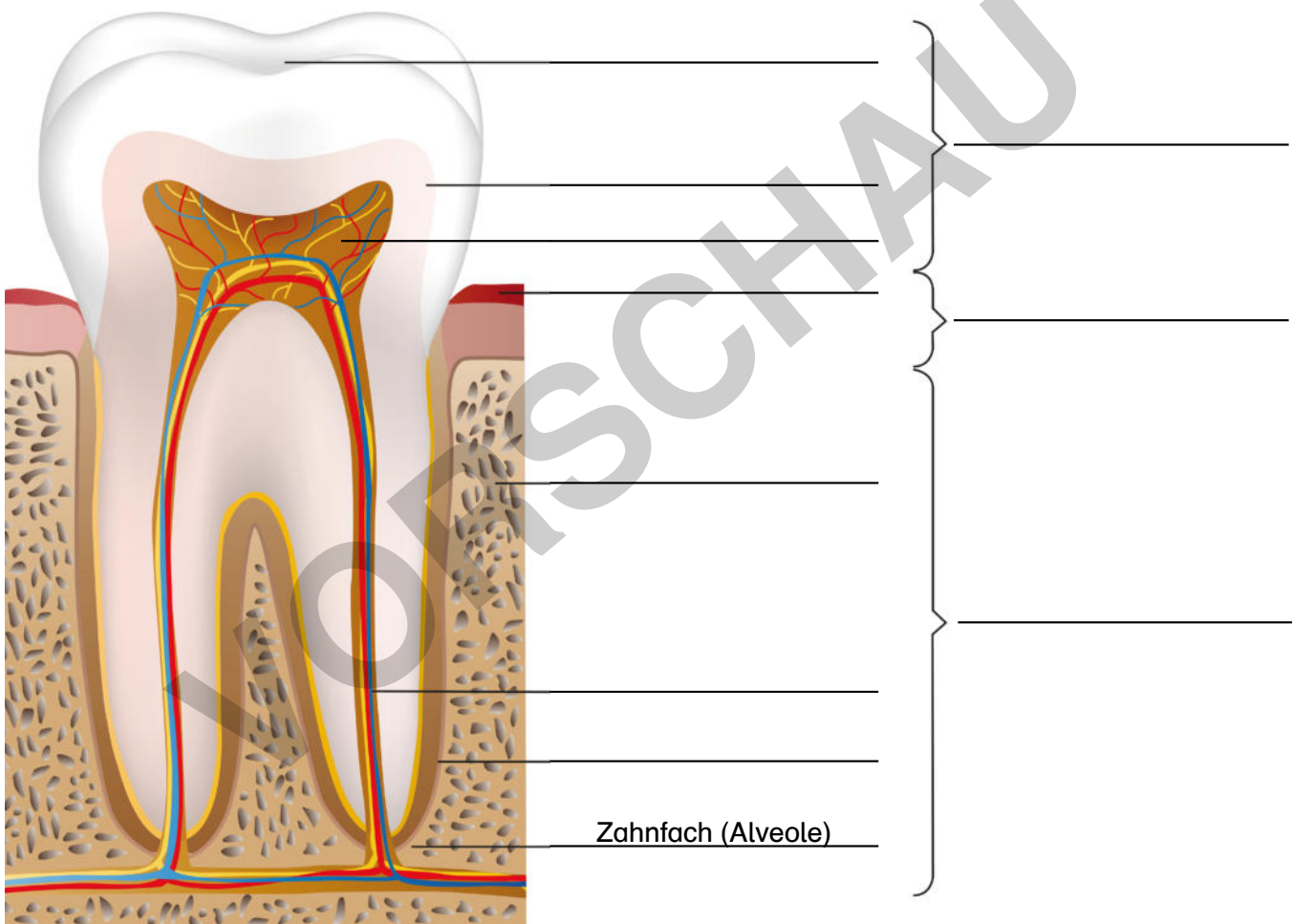


© HA Stock -stock.adobe.com

Der Aufbau der Zähne

Lies den Text und beschrifte anschließend die Grafik.

Zähne sind in drei Bereiche eingeteilt: Der sichtbare Teil des Zahns ist die Zahnkrone, gefolgt vom Zahnhals. Tief im Kiefer steckt die Zahnwurzel. Die oberste Schicht des Zahns nennt man Zahnschmelz. Er soll den Zahn schützen. Darunter befindet sich das Zahnbein, das ein weicher Knochen ist. Um das Zahnbein herum befindet sich die Wurzelhaut. Sie ist ein Bindegewebe und unterstützt den Halt des Zahns im Knochen. Unter dem Zahnbein liegt geschützt das Zahnmark, das auch Pulpa genannt wird. In der Pulpa verlaufen Blutgefäße und Nerven. Die Blutgefäße und Nerven gelangen durch eine kleine Öffnung an den Wurzelspitzen aus dem Zahn heraus. Die feine, fleischige, rosafarbene Haut um die Zähne herum ist das Zahnfleisch.

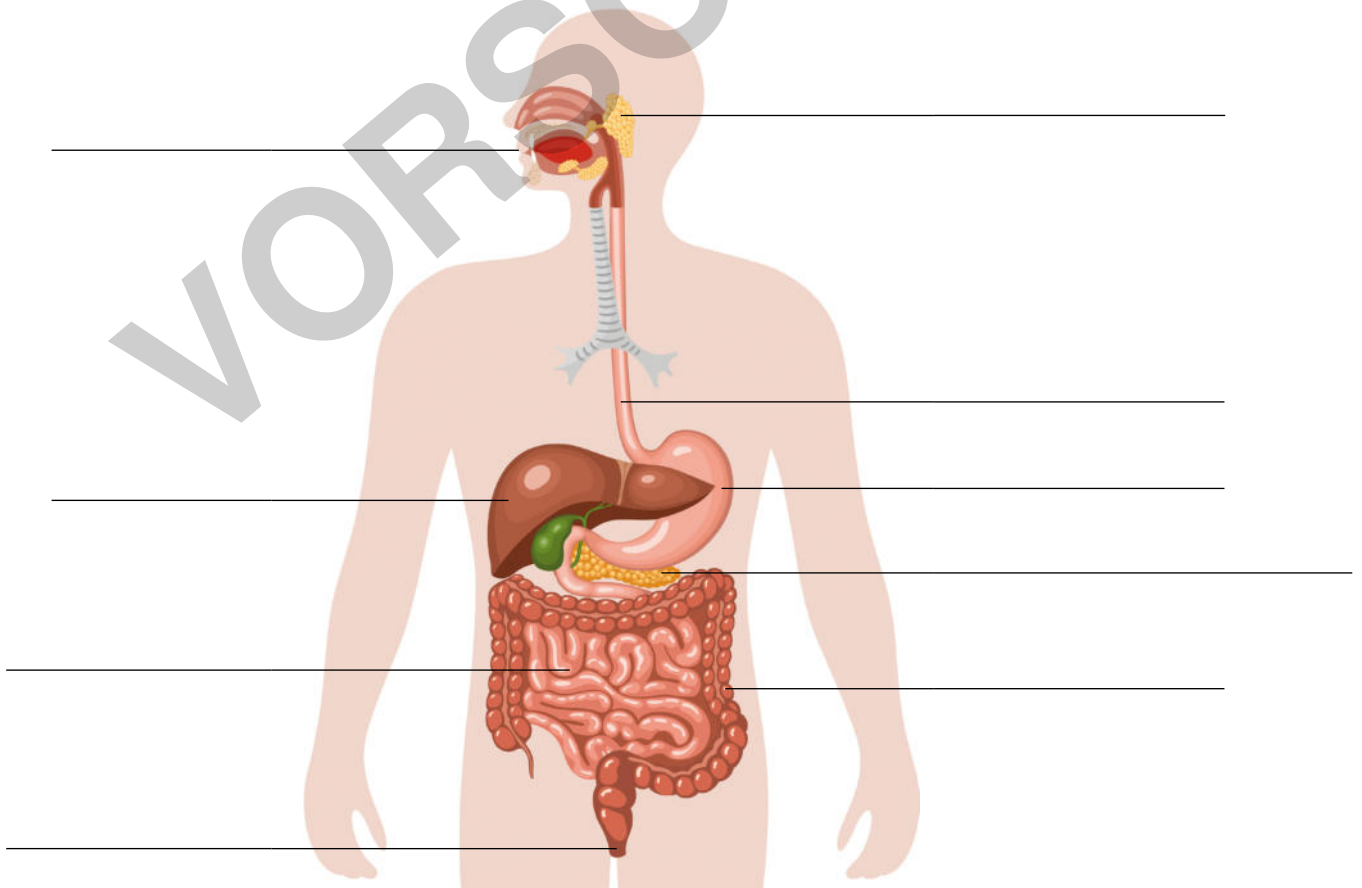


© bilderzweig – stock.adobe.com

Der Weg der Nahrung durch den Körper (1)

1 Lies den Text und beschrifte anschließend das Schaubild.

1. Zuerst gelangt die Nahrung in den Mund, wo sie zerkleinert wird. Die Speicheldrüsen produzieren beim Kauen Speichel. Dieser weicht die Nahrung auf und verdaut sie an. Das bedeutet, dass der Speichel einen Teil der Stärke aus der Nahrung in Zucker aufspaltet.
2. Beim Schlucken wird der Nahrungsbrei durch die Speiseröhre in den Magen befördert. Dafür werden die Muskelringe in der Speiseröhre nacheinander zusammengezogen.
3. Der Magen ist innen mit Magenschleimhaut überzogen. Sie schützt den Magen vor der aggressiven Magensäure, damit er sich nicht selbst verdaut. Durch die Bewegungen der Muskelwände wird der Nahrungsbrei durchmischt. Die Magensäure, auch Magensaft genannt, zersetzt den Speisebrei und tötet Bakterien ab.
4. Vom Magen aus wandert die Nahrung weiter in den Dünndarm. Die Leber, das große Organ rechts oberhalb des Magens und die Bauchspeicheldrüse, eine Drüse unterhalb des Magens, geben dabei Verdauungssäfte ab. Beide Verdauungssäfte bereiten die Nahrung vor, sodass der Dünndarm die gelösten Nährstoffe aufnehmen und über das Blut im Körper verteilen kann. Im Dünndarm findet also der größte Teil der Verdauung statt.
5. Die restlichen festen Stoffe gelangen nun vom Dünndarm in den Dickdarm. Hier werden den Nahrungsresten die letzten Nährstoffe und Wasser entzogen. Die eingedickten Reste wandern daraufhin zum Darmausgang, dem After. Überflüssiges Wasser wird in der Harnblase gesammelt und dann über den Harnleiter ausgeschieden.



© Olga – stock.adobe.com